

Vor 30 Jahren am Rathaus gehenkt

Zum Gedenken an Robert Limpert 19.4.75

Jusos und Stadt legten Kränze nieder

Ansbach. Mit einer Kranzniederlegung am Tor des Rathauses am Martin-Luther-Platz gedachten gestern die Ansbacher Jungsozialisten des 30. Todestages von Robert Limpert, der am 18. April 1945, vor genau 30 Jahren also, auf Befehl des damaligen Stadtkommandanten gehenkt worden war.



Jungsozialisten befestigen zum Gedenken an Robert Limpert einen Kranz am Rathaus.
Foto: Vierling

Zugleich hefteten die Jungsozialisten ein Plakat an die Wand, auf dem an diese unselige Geschichte aus den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges erinnert wird. Außerdem, so wurde uns mitgeteilt, wollen die Jusos bei der Stadt den Antrag stellen, daß hier eine Gedenktafel angebracht wird.

Fast zur gleichen Zeit legte Bürgermeister Kornburger im Stadtfriedhof im Auftrag der Stadt am Grab Robert Limperts einen Kranz nieder. Limpert hatte am 18. April 1945 Telefonleitungen der damals in Ansbach liegenden deutschen Einheiten durchschnitten, um zu verhindern, daß der Befehl zur Verteidigung der Stadt, den der Stadtkommandant herausgegeben hatte, weitergegeben werden konnte. Dabei war er entdeckt, verhaftet und kurzerhand zum Tod durch den Strang verurteilt worden.